

Sprachliche Änderungsvorschläge

1. Vorschlag

Zeile 6 – 8

Wahlergebnisse geben Auskunft über die Stimmung in der Gesellschaft. Sie widerspiegeln Erfolg oder Misserfolg unserer Arbeit zwischen den Wahlen.

2. Vorschlag

Zeile 9 – 17 würden wir wie folgt ersetzen:

Uns allen sind die Ergebnisse der letzten Landtagswahlen in Erinnerung: eine bittere Niederlage mit 16,3 Prozent statt zuvor 23,7 Prozent. Auch bei der Bundestagswahl hatten wir in Sachsen-Anhalt herbe Verluste zu verzeichnen. Und schließlich erreichten wir bei der Stadtratswahl in Magdeburg nur noch 15,3 statt vorher 22,2 Prozent. Diese schmerzliche Tendenz wird besonders deutlich, wenn wir die kommunalpolitischen Wahlergebnisse von 2004 = 29,8 Prozent – über 2009 = 23,4 Prozent und dann 2019 15,2 Prozent vergleichen. Diesen Trend gilt es umzukehren!

3. Vorschlag

Zeile 19

Die vorhandene **Überschrift** soll wie folgt ersetzt werden durch:

Die Gesellschaft im Licht von Krise und Corona

Begründung: Der nachfolgende Text beantwortet die in der Überschrift aufgeworfene Frage nicht. Mit der neu vorgeschlagenen Überschrift könnte der Text so bleiben, obwohl wir da auch sprachliche Änderungsvorschläge hätten.

4. Vorschlag

Zeile 23 „Das bedrückt ...“ bis Zeile 26 „... wurden reicher.“ weglassen.

5. Vorschlag

Zeile 44

Wie wollen wir leben? – Visionen, Ziele, Wege

6. Vorschlag

Zeile 45 – 48 wie folgt ändern:

Aufgabe der LINKEN ist es, solidarische Antworten anzubieten. Ziel bleibt, den Kapitalismus und das Streben nach Maximalprofit zu überwinden. Mit unserer Politik heute wollen wir die Grundlagen für eine glückliche Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder in zwanzig Jahren schaffen:

7. Vorschlag

Zeile 65 – 68 (ab „Dort ...“)

Attraktive, flexible und intelligente Mobilitätsangebote werden entwickelt, um objektive infrastrukturelle Gegebenheiten auszugleichen.

8. Vorschlag

Zeile 105

Die LINKE kämpft für einen

9. Vorschlag

Zeile 118 – 119 (ab „Aber .. vorhandenen Satz umdrehen)

Unsere Kommunen benötigen ebenso einen Schutzschirm, denn wir alle leben in einer Stadt oder einem Dorf!

10. Vorschlag

Zeile 127 -128

Zur Stärkung der kommunalen Wirtschaft ist ein Investitionsprogramm erforderlich.

11. Vorschlag

Zeile 196

Unsere Erfolge sind die Ergebnisse des Wirkens von uns allen. *(Die alte Formulierung ist gramm. problematisch – Genitiv)*

Anträge zu inhaltlichen Änderungen

1. Änderungsantrag

Zeile 19 - Der vorhandene Text soll durch nachfolgenden Text ersetzt werden, wenn nicht wie vorn vorgeschlagen, die Überschrift verändert wird.

Die Gesellschaft im Licht von Krise und Corona

Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas. Gesellschaftliche Defizite werden noch stärker sichtbar. Die Schwächen des Staates sowie die absehbaren Konsequenzen wurden und werden während der Corona-Pandemie verschärft. ~~Das bedrückt die Menschen heute umso mehr, das entfacht aber auch die Verteilungsfrage neu.~~ **Billionen Euro an Staatshilfen für die Coronakrise und 156 Milliarden Euro geplante Schuldenaufnahme für 2020 werden die Gesellschaft finanziell erheblich belasten. Die Verteilungsfrage rückt wieder stärker in den Mittelpunkt. Es ist offensichtlich:** In den letzten Monaten ~~hat die Anzahl der Millionär*innen und der Milliardär*innen zugenommen~~ — wurden die Reichen reicher. Die Pandemie wird **offensichtlich** genutzt, um die Interessen von Reichen und Mächtigen durchzusetzen. ~~Das sieht man daran, dass es sehr wohl Finanzspritzen für Großkonzerne gibt, aber die als systemrelevant erkannten und bisher schlecht bezahlten Berufe mit einem warmen Händedruck abgespeist werden sollen.~~ Die Armen **aber** werden ärmer. Das erleben wir in unserer Stadt: Kurzarbeit ist **dabei** oft der erste Schritt in Erwerbslosigkeit, ~~das Kurzarbeitergeld (60/67 Prozent vom Nettoeinkommen) reicht vorne und hinten nicht, die Tafeln funktionieren nur eingeschränkt und viele Menschen geraten in die Armutsfalle. mussten ihre Mietzahlungen aufschieben, bei Banken und Sparkassen häufen sich die Anträge, Kreditrückzahlungen zu strecken. Für Menschen, die in finanzieller Not sind, gibt es keine Unterstützung.~~ Hart trifft es auch die Rentner*innen in der Grundsicherung, ebenso die Jugendlichen, denen kein Ausbildungsplatz angeboten wird bzw. die ihren Ausbildungsplatz verloren haben. **Die junge Generation fragt sich, ob sie mit ihrer Zukunft die Krise und die Folgen von Corona bezahlen muss. Geringverdienende Menschen Sie sind offensichtlich schon jetzt die Hauptverlierer der Corona-Krise.**

Doch wer bezahlt am Ende die Zeche? Die LINKE kämpft darum, dass die entstandenen Kosten gerecht verteilt werden. Wir fordern klare Antworten von der Regierung, wie groß der Schaden sein wird. Wir wollen, dass starke Schultern dann auch stark in Verantwortung genommen werden. Vermögensabgabe oder eine Corona-Abgabe für Besser- oder Hochverdiener sollten eine Möglichkeit sein, um die Schäden aus Krise und Corona auszugleichen. Wer Kinder hat, kann noch von etwas Familienbonus profitieren — aber ist das wirklich ausreichend?

Begründung: Textänderung für mehr Übersichtlichkeit und weniger Agitation. Außerdem wird damit die aufgeworfene Frage in der (alten) Überschrift zumindest andeutungsweise beantwortet. (Falls die alte Überschrift erhalten bleibt.) Reduzierung von Wiederholungen und Vereinfachung der Aussagen

2. Änderungsantrag

Zeile 128 – 130 Der Satz „Magdeburg ist reich an ...“ ist zu ersetzen durch folgende Formulierung:

„In Magdeburg gibt es noch viele zu lösende Probleme, wie z. B. wachsende Armut, ungenügende soziale Angebote und so manche Lücke im Spektrum des kulturellen Lebens.“

Begründung: Die Aussage, dass Magdeburg arm an kulturellen Angeboten sei, ist aus unserer Sicht falsch.